

Wilken Skurk

Drei Skulpturen für den Außenraum

lorch+seidel contemporary

Konstanzer Str. 9 | T + 49 (0)30 978 939 35 | info@lorch-seidel.de D-10707 Berlin | M + 49 (0)176 235 265 65 | www.lorch-seidel.de



Das Leichte im Schweren

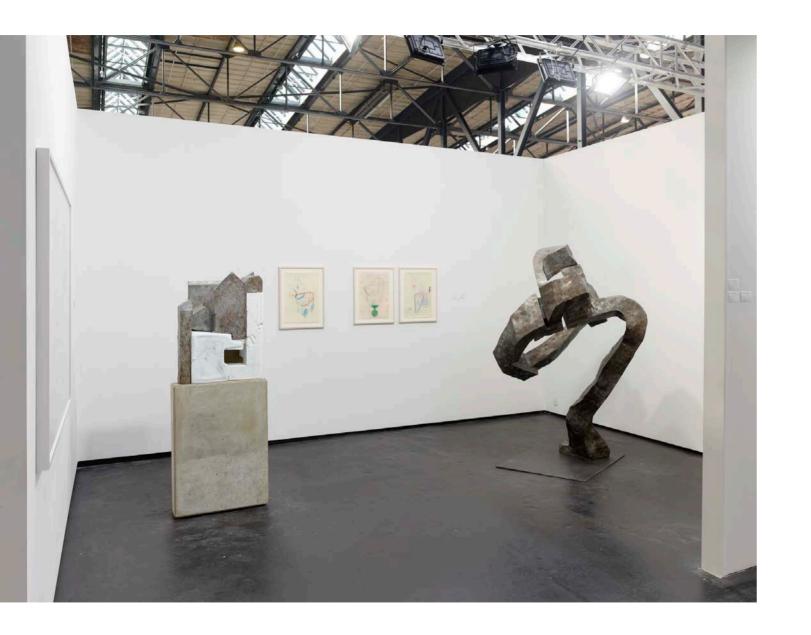
Modell für spätere Bronze-Skulptur
Flachstahl, geschweißt, brüniert und lackiert
H x B x T | 190 x 115 x 130 cm
2016

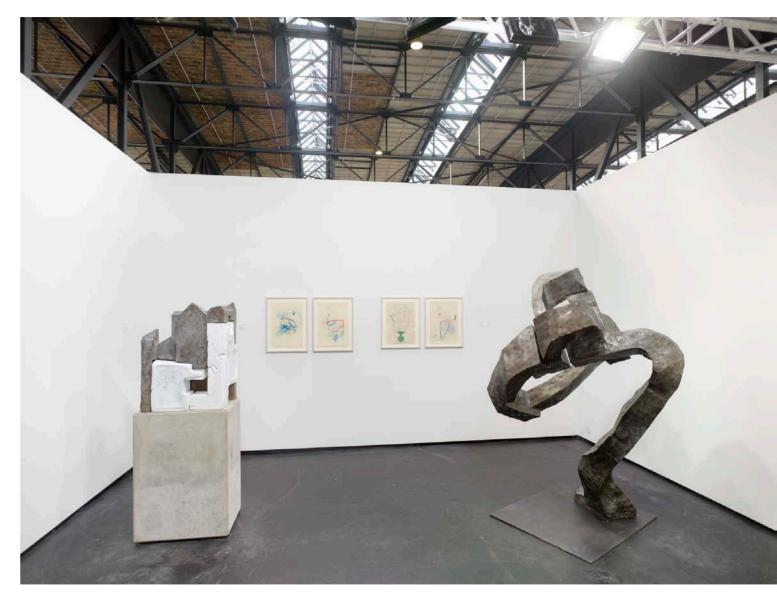


Mit Titanen gleicher Kraft und in mehrfach verdrehten Windungen hebt sich über dem Fuß eines Riesen ein metallischer Klumpen empor, erstarrt plötzlich in der Luft, wo zwei seiner kantigen Fortsätze, wie geballte Fäuste, beinahe aufeinanderstoßen. Nur ein schmaler dunkler Spalt liegt zwischen beiden Enden. Ist es der Moment vor dem Aufprall, ein klaffender Riss oder der Urknall? ...

Eine Ansammlung architektonischer Elemente, verschränkt und verdichtet zu einer erhabenen Burg: ein fantastischer Ort, sicher und standhaft. Wo sonst wollte man seine Schätze verwahren? ...

Wilken Skurk thematisiert in seinen Plastiken menschliche Emotionen wie Gewalt, Schutzbedürfnis oder Geborgenheit. Seine Sprache ist vielschichtig: Gegenständliche und abstrakte Ausdrucksformen wechseln sich ab, mischen sich. Kontraste in Material und Komposition sind charakteristische künstlerische Mittel. Das rohe, ungeschliffene Erscheinungsbild verleiht Wilken Skurks schwergewichtigen Arbeiten ganz nebenbei eine Spur spielerischer, kindlicher Leichtigkeit.



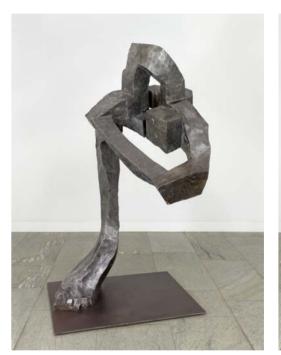














WILKEN SKURK

Das Leichte im Schweren

Skulptur (Auflage 1/3)
Bronze, patiniert
H x B x T | 205 x 115 x 130 cm
2017



Was für eine Formensprache! Es gibt nichts Geometrisches hier. Wackelige Freihandlinien, rechte Winkel, die keine sind, ebene Flächen, die nur so tun, als wären sie welche. Einige Partien wirken organisch gewachsen, andere wie unregelmäßig geschnitzt. Das Original ist behutsam und Stück für Stück entstanden, ohne Konstruktionszeichnung, ertastet von den Händen des Bildhauers - in diesem Fall eher ein Plastiker oder Modellierer - geschweißt aus Stahlblech, zugeschnitten in unbestimmte Stücke oder ausgestanzt in münzgroße Plättchen. Alle Zwischenräume Loch für Loch verfüllt, abgekantet, verschliffen, eingeebnet, abgerundet. Man kann diese Formen nicht erklären, definieren, konstruieren oder vorhersehen. Sie sind überraschend, einmalig, winden und krümmen sich, nähern sich an und stoßen sich ab. Grobschlächtig und dabei doch sinnlich in ihren ungelenken Bewegungen. Wer wollte ihnen nicht nachspüren und mit der Hand über ihre Oberfläche streichen?





WILKEN SKURK



Skulptur (Einzelstück)
Neusilber und Glas, gegossen
Ohne Sockel | H x B x T | 90 x 90 x 62 cm
2010 / 2018











Spielerisch-heiter ist die Anmutung von Nest. Eingeschlossene Luftblasen verleihen dem durchsichtigen Glas Lebendigkeit. Durch ihre silberne Farbe wirken die Metallteile frisch und leicht. Die beiden unterschiedlich gewendeten Bogenformen erinnern an vertraute und exotische Dachmotive. Unter dem schrägen Dachelement befindet sich, gut versteckt und geschützt, ein vom Original abgeformtes Vogelnest, das der Skulptur ihren Namen gab. Tatsächlich dienten Styropor-Formteile für Sanitärinstallationen und Verpackungen als Modell für die Metallkörper. Dadurch ist auch eine zeitliche Einordnung des Kunstwerks möglich. Die abstrakten Formen für die massiven Glasteile hingegen wurden von Künstler selbst erdacht und angefertigt.

Die Glas- und Metallteile scheinen sich anzuziehen, sie greifen ineinander, stützen sich, verschränken sich, beziehen sich aufeinander . . . und doch lassen sie sich Luft und Raum. Ein Wechselspiel zwischen Anschmiegen und Abstandhalten. Ein Raum im herkömmlichen Sinn wird hier nicht definiert. Es handelt sich eher um zwei durchbrochene Wände, die sich aneinander anlehnen oder – architektonisch ausgedrückt – gegenseitig aussteifen: eine etwas offenere Interpretation des Titel-gebenden Themas.









Skulptur (Einzelstück)
Bronze, patiniert und Glas, gegossen
Ohne Sockel | H x B x T | 75 x 55 x 43 cm
2006 / 2018



Wie eine Burg auf einem Felsen thront Tresor auf einem I Meter hohen Betonsockel. Dicht aneinandergefügt drängen sich einzelne Baukörper auf beengter Fläche in die Höhe. Die massiven Blöcke aus weißem Opakglas lassen noch die Schläge der Gießkelle und die Oberfläche der erkaltenden, zähflüssigen Gießmasse erkennen. Durch Beschaffenheit und Farbe erinnern die Glasblöcke an strahlendes Gletschereis, die patinierten Bronzeteile an verwitterte archaische Festungsanlagen. Die Kubatur verteilt sich um einen Innenhof, der von oben und durch Wandöffnungen wie Spalten, Luken oder Scharten einsehbar ist. Die schwergewichtigen Bronze- und Glasblöcke kann so schnell nichts erschüttern. Passgenau und im Gleichgewicht fügen sie sich ineinander. Die vielgestaltige und kleinteilige Dachlandschaft verdeutlicht, dass es sich hier um Architektur handelt und lässt den Unterbau noch mächtiger erscheinen. Dieser Ort - oder Hort? - bietet wahrlich Schutz und Zuflucht! Die grob-abstrahierten und teils wie dem Zufall entsprungen wirkenden Formen berühren durch ihre Poesie, angesiedelt irgendwo zwischen kindlicher Sandburgen-Ästhetik eigenständigen, überraschenden einer künstlerischen Bildsprache.





















WILKEN SKURK

Wilken Skurk (born in Dresden in 1966) studied sculpture at the former Academy of Fine Arts in Berlin-Charlottenburg. In 2001, Professor David Evison awarded him the title of "Meisterschüler" (Master student). Wilken Skurk resides in Berlin.

Public Collections

Musée du Verre | Sars-Poteries | FR
Ernsting Stiftung | Coesfeld-Lette | DE
Glasmuseum Frauenau | DE
Kunstsammlungen der Veste Coburg | DE
Alexander Tutsek Stiftung | München
Glasmuseum Hentrich | museum kunst palast | Düsseldorf

Recognitions, Awards

Visiting Artist | GAPP - Guest Artist Pavilion Project | Toledo Museum of Arts | US-OH
 Special Prize of the Alexander Tutsek-Foundation | Coburg Glass Prize
 Supporting Award | Jutta Cuny-Franz Prize
 Scholarship for Sculpture | Kunsthaus Meinersen | DE
 Artist Support | Senate of Berlin

Art in Public Space, Competitions, Projects

2010 · Gläserne Gärten | Frauenau | DE
 2000 · Corner | Sculpture for Memorial Koppenplatz 6 | Berlin

· Honorary Diploma | Jutta Cuny-Franz Prize

Selected Solo Exhibitions

Selected	SOIO EXHIBITIONS
2021	· Selected Works lorch+seidel Berlin
2018	· If I had a home (with Dafna Kaffeman) lorch+seidel Berlin
2017	· A Touch of Lightness lorch+seidel Berlin
2016	· Summer in the City (with Andrea Lehnert) lorch+seidel Berlin
2014	· Pure Emotion (with Benjamin Bohnsack) lorch+seidel Berlin
2012	\cdot What colour is the air? (with Benjamin Bohnsack) lorch+seidel Berlin
2011	· Giganten (with Benjamin Bohnsack) lorch+seidel Berlin
2009	· Incantato Galerie Rossella Junck Berlin
Selected	Group Exhibitions
2022	· Kunst in der Bastion VII Kasematten Torgau DE
	· The Coburg Prize for Contemporary Glass Veste Coburg DE

2022	· Kunst in der Bastion VII Kasematten Torgau DE
	· The Coburg Prize for Contemporary Glass Veste Coburg DE
2016	· The Gallery's Choice lorch+seidel Berlin
2015	· Why Glass ? Iorch+seidel Berlin
2014	· That's what I want lorch+seidel Berlin
2013	· The Coburg Prize for Contemporary Glass Veste Coburg DE
2012	· Verriales Galerie Serge Lechaczynski Biot FR
	· Inside – Outside Glasmuseum Frauenau DE
2011	· New Acquisitions Ernsting Stiftung Coesfeld-Lette DE
2010	· A Gathering of the Tribes Universität der Künste Berlin
	· Frozen in Tension Alexander Tutsek-Stiftung Munich
2008	· Kunstmuseum Bornholm Denmark
	· Berlin 2 Kunstverein Regensburg DE
	· Bombay Sapphire Prize exhibition of the finalists Milan
2007	· Galerie Rossella Junck Berlin/Venezia
2005	· Kunstverein Mainz DE

Wilken Skurk

Drei Skulpturen für den Außenraum

lorch+seidel contemporary

Konstanzer Str. 9 | T + 49 (0)30 978 939 35 | info@lorch-seidel.de D-10707 Berlin | M + 49 (0)176 235 265 65 | www.lorch-seidel.de

